

«Tüüfner Poscht»

Ein Kurzbeschrieb

Die Namenlose

- 0-Nummer November 1995
- «neue Teufner Dorfzeitung»
- Redaktionskommission
- Chefredaktor Gäbi Lutz
- 20 Seiten / davon 6 Inserate
- «Tüüfner Bläss»
- Gewerbe / Redaktionelles / 10 x

AZB
9053 Teufen

Inhalt	
<i>Kolumne</i>	
Der Gemeindehauptmann hat das Wort	2
<i>Gemeinde</i>	
Neues Gemeindereglement	2
<i>In eigener Sache</i>	
Namen-Wettbewerb	5
Redaktion stellt sich vor	5
<i>Ludothek</i>	
Spiele für jedes Alter	6
<i>Schule</i>	
Ganzheitliche Schülerbeurteilung	7
<i>Jugend</i>	
Zwei Jahre «Jugendtreff»	9
<i>Historisches</i>	
25 Jahre ohne «Säntis»	10
	
<small>Der Historiker Peter Wegelin beschäftigt sich mit der früheren Teufner Lokalzeitung Säntis. Das 1969 eingestellte Volksblatt wurde unter anderem im Haus Stadelmann (Bild) gedruckt.</small>	
<i>Evangelische Kirchgemeinde</i>	
Umfrage zur Pfarwahl	13
<i>Tüüfner Chöpt</i>	
Yvonne Kunz	15
<i>Rezept des Monats</i>	
Lammrückenfilet an Madeirasauc	15
<i>Gastgewerbe</i>	
Wirtschaftsnachrichten	17
<i>Dorfleben</i>	
Notizen aus dem Dorf	19
<i>Veranstaltungen</i>	
Kalender	20

Die neue Teufner Dorfzeitung • Nr. 0 • Dezember 1995

Ein Forum für alle Teufnerinnen und Teufner

**Namen
Wettbewerb**
Seite 5

25 Jahre nach dem Ableben der Lokalzeitung «Säntis» weht wieder ein frischer Wind durch den Teufner «Blätterwald»: Heute erscheint die erste Ausgabe des neuen Gemeindeblattes von Teufen. Das Magazin wird monatlich (Ausnahmen: Doppelnummern Dezember/Januar und Juli/August) gratis an alle Haushaltungen der Gemeinde verteilt. Die «Dorfzeitung» – ein träger Name soll durch die Leserinnen und Leser gegeben werden – möchte ein Forum sein für die verschiedenen politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Strömungen in unserer Gemeinde.

Ziel des Blattes ist eine vertiefte Abdeckung der Informationsbedürfnisse in der Gemeinde Teufen. Die neue Dorfzeitung will frei gewählte Themen aufgreifen, die von breitem lokalem Interesse sind. Damit sollen Diskussionen angeregt und ein gewisses Verbundenheitsgefühl zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen erreicht werden. Alle Teufnerinnen und Teufner – politische Behörden, Schule, Musikschule, Kirche, Vereine, soziale und kulturelle Institutionen, Jugend und Senioren sowie Gewerbe und Wirtschaft – finden in diesem neuen Medium ein Sprachrohr.

Die Idee für ein gemeindeeigenes Informationsorgan ist nicht neu. Vor einem halben Jahr nahm ein ehrgeiziges Projekt erstmals konkrete Formen an, als sich die «Kommission für kulturelle Belange» des Gemeinderates intensiv mit der Lancierung einer neuen Dorfzeitung auseinandergesetzt hat. Eine Arbeitsgruppe legte dem

entsprechendes Budget vor. Nach vorliegenden Zahlen sind die Initianten während des ersten Erscheinungsjahres auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen. Längerfristig wird die finanzielle Unabhängigkeit angestrebt; entsprechende Einnahmen sollen durch Inserate gedeckt werden.

Der Gemeinderat Teufen unterstützt und fördert ein gemeindeinternes Informationsblatt. Er hat einem entsprechenden Gesuch der Arbeitsgruppe zugestimmt und einen Nachtragskredit von 30'000 Franken gesprochen. Über die weitere Zukunft der Dorfzeitung befindet die Budgetverhandlung der Teufner Kirchhöri im März 1996. Es ist vorgesehen, im Budget 1996 einen Betrag von 42'000 Franken im Sinne einer Defizitgarantie aufzunehmen.

Die neunköpfige Redaktionskommission freut sich, der geschätzten Leserschaft heute die erste Nummer «Der neuen Teufner Dorfzeitung» präsentieren zu dürfen. Reportagen und Nachrichten aus der Mittelländer Metropole wollen einen Einblick in das vielfältige Dorfleben vermitteln. Die ganze Bevölkerung, Vereine, Schule und Kirche sowie Gewerbe und Wirtschaft in Teufen sind eingeladen, ihre Informationsbedürfnisse in die kommenden Ausgaben einfließen zu lassen. Eine erste Mitgestaltungsmöglichkeit bietet sich bei der Suche nach einem aussagekräftigen, originellen Namen. Den kreativsten Teufnerinnen und Teufnern winken attraktive Preise im grossen Namen-Wettbewerb in dieser Ausgabe (vergleiche Seite 5).

Die Optik

- Erste «Tüfner Poscht»
- Februar 1996

AZB
9053 Teufen

TÜFNER POSCHT*

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Teufen Nr. 1 • Februar 1996

Inhalt

Kultur
Kommt die «Sammlung T» nach Teufen? 2

Gemeinde
Teufen übernimmt das Zeughaus 3

In eigener Sache
Wettbewerbs-Gewinner 5

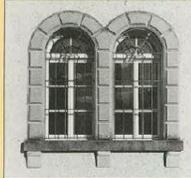
Umwelt
Kompostieren 6

Dorflieben
Holzen für das neue Schulhaus 7

Rezept des Monats
Gemüsefondue in Bierteig 7

Schule
Einführungsklasse 9

Historisches
Vom Zeughaus zum Kunsthaus? 10



Tüfner Chöpf
Heinz Rusch 13

Verwaltungsgericht / Jugend
Für koordinierte Rechtsanwendung 14

Gemeinde
Neue Gemeindefürsorgerin Bürgergemeinde 15

Vereine
Frauenverein auf die Strasse gestellt? 17

Dorflieben
Notizen aus dem Dorf 18/19

Kalender 20

«Tüfner Poscht» vor «Bläss»

Die Redaktionskommission und der Gemeinderat haben – unterschiedlich – juriiert.

Der Gemeinderat Teufen hat entschieden: Die Neue Teufner Dorfzeitung heisst «Tüfner Poscht». Am Namen-Wettbewerb des am 1. Dezember 1995 erstmals erschienenen Gemeindeblattes haben sich 106 Leserinnen und Leser mit insgesamt 260 Vorschlägen zu Worte gemeldet. Gewinner des 1. Preises ist Hans Locher, Bächlistrasse 8A. Er obsiegte mit seiner «Tüfner Poscht» vor dem Namen «Bläss» (2. Rang) und «Tüfblick», der von insgesamt acht Einsenderinnen und Einsendern favorisiert wurde (vergleiche Seite 3).

GÄBI LUTZ

Das Echo auf den in der Nullnummer der «Neuen Teufner Dorfzeitung» ausgeschrieben Wettbewerb war zumindest bezüglich der Vielfalt der eingereichten Vorschläge überwältigend. Während sich die Redaktionskommission für den nach ihrer Ansicht «witzigen» und «pfliffigen» Vorschlag «Bläss» begeistern konnte, hinterliess diese Idee bei den Mitgliedern des Gemeinderates «mehrerdeilich» einen negativen Eindruck. Obwohl der Name für eine Dorfzeitung durchaus «auch etwas bissig» sein könne, entschied sich der Rat für die «Tüfner Poscht». In einem Punkt waren und sind sich Behörde und Redaktion einig: Wesentlich ist der Inhalt der Dorfzeitung; der Name allein geniesst sekundäre Bedeutung.

Bei den insgesamt 260 Vorschlägen bot sich der vorberatenden Redaktionskommission und dem abschliessend jurierenden Gemeinderat die Qual der Wahl. Zur Vor-Auswahl der Redaktion – «Bläss», «Tüfblick», «Rondom», «Sonnehalb», «Neuer Sântis» und «Eisbrecher» – gesellten sich neue Vorschläge des Gemeinderates: «Tüfner Poscht» und «Tüfner Bär».

In ersten Reaktionen aus der Bevölkerung wurde bedauert, dass es nicht gelungen sei, einen etwas originelleren



Cartoon Eibenne

Namen für die neue Gemeindezeitung zu finden. Immerhin zeigte die Wettbewerbsaufgabe, dass es so einfach nicht war, einen trafen, originellen Zeitungstitel zu finden. Einige weitere der eingereichten Vorschläge seien trotzdem wiedergegeben:

- «ECHO vom Sântis», «Sântisblick», «Ver-Tüfe», «ECHO vom Moosbankli», «sBlättli», «Alpsteinblick», «Sântis-Panorama», «Alpstein-Fotio», «Dorfleben», «Tüfner Zyüg», «Dorfquelle», «Horizont», «Weiblick», «Ratschbäse», «Tüf-Gang», «sTüfe li», «Tüfner Moosk», «Tüfner Bär», «Gfreut's ond Oogfreut's», «Tüfner Freibeit», «Treffpunkt Teufen», «Tüfner Ussichte», «AREna», «Sântis-Bot», usw.

Wie hätten Sie entschieden?

*Die definitive Titelgestaltung für die «Tüfner Poscht» ist noch in Arbeit.

Die Optik

- Dezember 2005

Tüüfner Poscht

Die Teufner Dorfzeitung | Dezember 2005 / Januar 2006 | 10. Jahrgang | Nr. 10

THEMEN

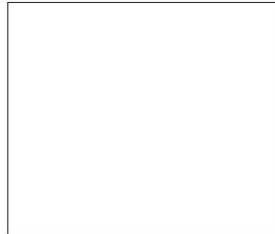
Ja zum neuen Alterszentrum

Die Stimmberechtigten von Teufen haben am 27. November dem Baukredit von 22,2 Mio. Franken für ein Alterszentrum Gremm mit einer Dreiviertel-Mehrheit deutlich zugestimmt: 1'603 Stimmbürger/-innen sprachen sich für, 529 gegen die Vorlage aus. Angenommen wurde auch ein Zusatzkredit von 950'000 Franken für die Realisierung eines Wärmeverbundes. Klar abgelehnt wurde die Erhöhung der Entschädigung für das Gemeindepräsidium (vgl. Seite 7).



Die «Tüüfner Poscht» feierte ihren 10. Geburtstag

Mit einem gemütlichen Anlass im Lindensaal feierten am 10. November rund 200 Teufnerinnen und Teufner den 10. Geburtstag ihrer Dorfzeitung, der «Tüüfner Poscht». Den Festakt vollzogen Gemeindepräsident *Gerhard Frey* und «Kulturministerin» *Gaby Bucher*. Durch den Abend führte *Hans Höhener* – auf dem Bild im Gespräch mit dem Jodlerclub Teufen. (Seiten 8/9)



Die Heilige Familie in der Klosterkrippe. Foto: GL

Eine klösterliche Kostbarkeit

Die 220-jährige Krippe des Klosters Wonnenstein wird öffentlich zugänglich.

— Gabi Lutz

Frohe Kunde aus dem *Kloster Wonnenstein*: Das «Chlöschterli» macht seine 220 Jahre alte Krippe der Öffentlichkeit zugänglich. Das *barocke Krippenkunstwerk* wurde 1785 vom Toggenburger *Joachim Hannsmann*, Bruder im damaligen Stift St. Gallen, geschaffen. Die wenig bekannte, prachtvolle Weihnachtskrippe des Frauenklosters besticht durch die künstlerisch und handwerklich wertvolle Darstellung der Ereignisse um die Geburt Christi (vgl. Seite 4).

Rechtzeitig auf die Adventszeit hat die Kapuzinerschwester *Scolastica* die klösterliche Kostbarkeit liebevoll im Festsaal des Klosters aufgestellt, um sie der interessierten Öffentlichkeit zeigen zu können. Die Krippe kann an den Wochenenden vom 3./4. und

10./11. Dezember von 9–11 und von 14–17 Uhr sowie unter der Woche (5.–9. Dezember, 18.15–19.15 Uhr) besichtigt werden.

Zu den gleichen Zeiten laden die Klosterfrauen von Wonnenstein zu einem einmaligen *Weihnachtsmarkt* ein. Neben trockenen und frischen Weihnachtsgestecken werden Köstlichkeiten aus der Konfi-Küche sowie Spezialitäten aus der Kloster-Apotheke angeboten: die beliebte Wonnensteiner Kraftessenz, Geschenkpäckchen mit Kräutern und Teemischungen uvm. (Seite 3).

Mit dem Erlös des Weihnachtsmarktes wollen die Klosterfrauen einen Beitrag an die dringend nötige, aufwändige *Orgelrevision* in der Kirche leisten, wie Sr. *Scolastica* erklärt (Seite 3). ■

Die Optik

- Februar 2013



«Röbi» von Christian Graf wird bei der Stierschau am 19. Oktober dabei sein. Seiten 16 – 17. Foto: tiz

Die vielen Kinder der Stiere



Klimadiskussion: Fleisch im Visier
Seiten 6 – 7



Ein Tag auf der Jagd
Seiten 20 – 21



Vreni Giger: Ein bewegtes Leben
Seite 31



Die Meilensteine

- Erste Nummer 1995
- Zweiter Chefredaktor Erich Gmünder 2010
- [Online-Auftritt ab 2012](#)
- Vereinsgründung November 2014
 - [Leistungsvereinbarung](#)
 - [Redaktionsstatut](#)
 - Vorstand (Erika Preisig, Präsidentin)

Die Gegenwart: Zahlen

- Auflage: 4000 Exemplare
- Abos: ?? CH / ?? Ausland (45.-)
- Erscheinung: 10 x jährlich
- Umfang: Ø 56 Seiten
- Inserate: Ø 12 Seiten
- Redaktionsteam: CR plus 6
- Gemeindebeitrag: 140'000 Franken (ca. 1/3)

Die Gegenwart: Produktion

- Akquisition: Vereinsintern
- Layout: «Hausgrafiker» Herbert Hauenstein
- Druck: Cavelti AG, Gossau
- Verteilung: Post
- Online: Wordpress / tiz

Die Gegenwart: Organisation

- Finanzen: Vorstand und Treuhandbüro
- Vereinsangestellte: Keine
- Freie: Einzelne / Sport
- Redaktionssitzung: Einmal monatlich
- Korrektur: Print Erich Gmünder / Online Keine

Noch Fragen? 😊